



Grundlagen für die höhere Berufsbildung

Weiterbildung ist das Kapital jedes Einzelnen, das neue Perspektiven öffnet und die Welt von morgen gestaltet.

Die Schule

Die Schule für Gestaltung Zürich ist eine bestens verankerte öffentliche Institution für die Berufs- und Weiterbildung in gestalterischen Berufen der Bereiche Medien Form Farbe. Das breite Angebot, die Tradition der ehemaligen Kunstgewerbeschule und der gelebte Praxisbezug zeichnen uns aus. Das Leistungsangebot in der dualen Berufsbildung, der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung ist solide, allgemein anerkannt und passt sich laufend aktuellen und relevanten Gegebenheiten und Bedürfnissen der Branchen an.

Die höhere Berufsbildung

Die Schule für Gestaltung Zürich, das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Medienproduktion und Farbe, fördert die höhere Berufsbildung in den Bereichen von Gestaltung, Medienproduktion, Fotografie, Werbetechnik, Druck/Verpackung sowie Malerei und Lackiertechnik. Es bestehen sowohl Angebote in höheren Fachschulen HF als auch Vorbereitungskurse für eidgenössische Berufsprüfungen BP und eidgenössische höhere Fachprüfungen HFP. Sie führen zu anerkannten Abschlüssen, die den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft angepasst sind und eine hohe Qualität gewährleisten.

Die eidgenössisch anerkannten Zertifikate, Fachausweise und Diplome befähigen dazu, Führungsaufgaben zu übernehmen, die einen nachhaltigen Nutzen für die Bewältigung komplexer Problemstellungen in der Berufspraxis bieten.

Das lebendige Umfeld der Schule für Gestaltung Zürich bietet eine Vertiefung der Kompetenzen, das Reflektieren der eigenen Fähigkeiten und schafft Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen. Neues bildet die Grundvoraussetzung für Entfaltung, Wachstum, Fortschritt und Erfolg.

In spezifischen Dominokursen sowie dem allgemeinen Kursangebot können Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger branchenspezifische Kenntnisse in Bereichen erwerben, die sie optimal auf Bildungslehrgänge der höheren Berufsbildung vorbereiten. Sie stehen auch Interessierten offen, die keinen Lehrgang anstreben.

Was wir von unseren Studierenden erwarten:

Die Studierenden

- bringen die Bereitschaft mit, ihr Wissen selbstständig, differenziert und vertieft zu erweitern
- sind dazu bereit, auch ausserhalb der Unterrichtszeit für ihre Ausbildung Zeit zu investieren
- erproben ihre gestalterische Ausdrucksfähigkeit und erweitern ihr Repertoire
- gehen Problemstellungen ganzheitlich an und lernen, anspruchsvolle Aufgaben kompetent sowie prozessorientiert zu lösen
- beurteilen Projekte nach fachlichen und betriebswirtschaftlichen Kriterien
- führen die Planung und Realisation komplexer, praxisorientierter Aufträge erfolgreich durch
- verstehen Eigenverantwortung und selbstgesteuertes Lernen als zentrale Faktoren für den Erfolg
- lernen nach ökologischen Kriterien Massnahmen umzusetzen und Ressourcen effizient zu nutzen
- kommunizieren kompetent, zielgerichtet und klar verständlich
- bilden sich eine eigene Meinung und erläutern diese
- respektieren Standpunkte Anderer und pflegen einen konstruktiven Austausch
- handeln verantwortungsvoll gegenüber Mitmenschen und Umwelt

Was wir von unseren Dozierenden erwarten:

Die Dozierenden

- sind in ihrem beruflichen Arbeitsfeld aktiv
 - sind vernetzt mit Verbundpartnern und pflegen Kontakte zu Organisationen der Arbeitswelt und/oder zu kulturellen und sozialen Institutionen
 - haben in ihrem Fachgebiet einen hohen Leistungsausweis, den Abschluss einer höheren Berufsbildung, einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder Universität und eine methodisch-didaktische Ausbildung
 - verfügen nach Möglichkeit über Kompetenzen in Unternehmens- und Personalführung
 - garantieren den Praxisbezug und fördern Handlungskompetenzen, die zur erfolgreichen Bewältigung verschiedener Arbeitssituationen nötig sind
 - beherrschen medienübergreifende Darstellungs-, Ausdrucks- und Unterrichtsformen
 - vermitteln Wissen exemplarisch unter Anwendung geeigneter Unterrichtsmethoden und nutzen den didaktischen Handlungsspielraum
 - fördern vernetztes, fächer- bzw. lernzielübergreifendes Denken und regen zur analytischen sowie ganzheitlichen Auseinandersetzung an
 - lehren, nach ökologischen Kriterien Massnahmen umzusetzen und Ressourcen effizient zu nutzen
 - fördern die Mitsprache und gestalten den Unterricht mit Einbezug der Studierenden
 - fördern Eigenverantwortung und selbstgesteuertes Lernen
 - kommunizieren die Lernziele und Aufträge differenziert und eindeutig
 - kündigen die Ziele und Beurteilungskriterien an und erläutern Leistungsbewertungen nachvollziehbar
 - unterstützen die Studierenden, überprüfen immer wieder deren Lernerfolg und setzen sich für deren Ausbildung tatkräftig ein
 - handeln verantwortungsvoll gegenüber Mitmenschen und Umwelt
 - führen einmal im Semester die Unterrichtsevaluation durch
 - fördern die Weiterentwicklung der Lerninhalte
-